

Rock'n'Roll an der Schrankwand

"Bobbin' Baboons" verwandelten Wohnzimmer in Biebern in ein Tollhaus

Raum ist in der kleinsten Hütte. An einem Ort, an dem normalerweise allenfalls Vater sein Akkordeon auspackt, die Tochter an Weihnachten unterm Tannenbaum in die Blockflöte bläst oder - wenn alle Stricke reißen - die Stereo-Anlage aufgedreht wird, an diesem Ort wartete am Samstag eine siebenköpfige Band mit ganz spezieller "Hausmusik" auf.

BIEBERN. Angekündigt war es als "Wohnzimmerkonzert", aber als die Koblenzer Rock'n'Roll-Band "Bobbin' Baboons" am Samstag bei Brühans in Biebern ihre gewohnt schweißtreibende Show abzog, war Party angesagt. Familie Brühan war gerichtet. Am Freitagmorgen hatten Mutter Doris, Vater Manfred und Tochter Michelle die Bude leer geräumt, um das ungewöhnliche Spektakel möglich zu machen. Rund 60 Leute, Nachbarn, Verwandte, Kinder, Jugendliche und Senioren hatten ihren Spaß. Hintergrund: Michelle Brühan hatte beim Kronkorken-Gewinnspiel der Koblenzer Königsbacher Brauerei den ungewöhnlichen Preis - ein Wohnzimmerkonzert der Bobbin' Baboons - gewonnen. Dafür musste die 20-Jährige Kronkorken sammeln, die innen Buchstaben aufwiesen. Michelle reihte diese aneinander, sodass sich der Name der Band ergab. Bei der Kronkorken-Beschaffung war das örtliche Gasthaus "Pferdestall" behilflich.

Seit Michelle die Bobbin' Baboons in Kirchberg live erlebt hat, ist sie Fan der Koblenzer Spaß-Truppe, die die Königsbacher für ihre besondere Werbeaktion auserkoren hat. Man kann der Brauerei bei der Auswahl der Band durchaus ein gewisses Zielgruppenbewusstsein attestieren. Jedenfalls kam es immer dann zu kurzen Unterbrechungen während der schweißtreibenden Show, wenn einer der Musiker mal wieder ein leeres Stubbi austauschen musste. Fairerweise sei bemerkt, dass die Stimmen auch mit jede Menge Wasser geölt wurden. Wer da gemeint hat, im Wohnzimmer sitzt man bequem in der Polstergarnitur und schrammelt ein paar Unplugged-Liedchen herunter, hat die Rechnung ohne die Baboons gemacht. Egal ob die Decke niedrig ist oder nicht: Ein Kontrabass ist nicht nur für pumpende, wilde Rhythmen und tiefe Töne zuständig, sondern dient auch als Turngerät und Stütze für Menschenpyramiden. Hoch oben thront Gitarrist "Fips, der Finger" - einziger Hunsrückler der wilden Rock'n'Roller - und feuert seine Original-Soli der Klassiker von Chuck Berry, Bill Haley oder den Beach Boys ab.

Letztere heißen übrigens bei den Baboons die "Beach Bäuch". Wenn die Band "Surfin' USA" anstimmt, kriegt man die Bäuche auch leibhaftig zu sehen, denn da kommen die

Musiker stilecht in Badehosen auf die Bühne bzw. ins Wohnzimmer.



Wer bis dahin immer noch gelangweilt in der Ecke rumsteht, hat spätestens jetzt begriffen, was die Rolling Stones seinerzeit kaum treffender hätten besingen können: "It's only Rock'n'Roll but I like it". Und warum soll das nicht auch im Wohnzimmer funktionieren? Thomas Torkler